

Devise lautet: Sehen und gesehen werden

Frühschoppen beim 746. Kalten Markt in Ortenberg – Stelldichein lokaler Polit-Prominenz – Gelungener Fassbieranstich

ORTENBERG (ah). Sehen und gesehen werden lautete die Devise am Montag beim Frühschoppen des 746. Kalten Markts in Ortenberg. Im Almhüttenzelt war an den Promi-Tischen jede Menge Händeschütteln angesagt.

Entsprechend lang war der Begrüßungs-marathon, den Bürgermeisterin Ulrike Pfeiffer-Pantring mit Unterstützung des Ersten Stadtrats Uli Heck und der Stadtverordnetenvorsteherin Ute Arendt-Söhngen zu absolvieren hatte. Unter den Ehrengästen hießen die Stadtoberhäupter zunächst die Ehrenbürgerin der Stadt Ortenberg, Dr. Hildegard Fürstin zu Stolberg-Roßla, und ihren Sohn Prinz Alexander zu Stolberg-Roßla sowie Fürstin Caroline zu Stolberg-Roßla willkommen. Selbstverständlich gaben sich auch Bürgermeister und Stadträte der umliegenden Kommunen ein Stelldichein im Festzelt.

Aus Nidda waren Bürgermeister Hans-Peter Seum und Erster Stadtrat Reimund Becker gekommen. Gederns Bürgermeister Klaus Bechtold, Erster Stadtrat Herbert Weber und Stadtverordnetenvorsteher Markus Heil hatten sich die charmante Begleitung von Miss Vulkania Jennifer Klehm gesichert, während Ranstadts Bürgermeisterin Cäcilia Reichert-Dietzel als Lady mit Hut und in leuchtend-türkisem Outfit vor allem der Damenwelt die Show stahl. Aus Hirzenhain war Bürgermeister Freddy Kammer gekommen, auch dessen Amtsvorgängerin Elfriede Pfannkuche war unter den Gästen.

Erich Spamer und Erster Stadtrat Manfred Hix vertraten die Stadt Büdingen. Auch Kefenrods Rathauschef Bernd Kling und sein Kollege Adolf Ludwig aus Limeshain ließen es sich nicht nehmen,



Partystimmung pur herrschte im Montag beim Kalten Markt im Almhüttenzelt

Fotos: Hennecke

dem „Kaale Määrt“ einen Besuch abzustatten. Schottens Bürgermeisterin Susanne Schaab und Stadtrat Willi Zinnel hatten den weiten Weg aus dem winterlichen Vogelsberg nicht geschüht.

Außerdem gebührte dem CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Peter Tauber, Landrat Joachim Arnold und dem Ersten Kreisbeigeordneten des Wetteraukreises, Helmut Betschel-Pflügel, dem Vorsitzenden der Handwerkskammer Wiesbaden, Klaus Repp, und der Seniorenbeiratsvorsitzenden Renate Klingelhöfer sowie den Vertretern der VR Bank Main-Kinzig-Büdingen und der Sparkasse Oberhessen ein besonderer Willkommensgruß.

Die Stadtverordneten, Stadträte und Fraktionsvorsitzenden sowie Ortsvorsteher aller Ortenberger Stadtteile, Abordnungen der Vereine und Lehrer der Schulen bekundeten durch ihr Kommen Sympathie zum „Kaale Määrt“.

Indes warteten die Frühschoppenbesucher ungeduldig auf den traditionellen Fassbieranstich, den Klaus Repp, unspektakulär – weil gekonnt – mit drei kräftigen Holzhammerschlägen vollzog.

Und als das kühle Blonde in die Bierkrüge floss, stimmte die Partyband „Die Fetzentaler“ mit einem zünftigen „Ein Prosit auf die Gemütlichkeit“ auf ausgelassene Feierlaune bis in die späten Abendstunden ein. Unterbrochen wurde das quirlige Treiben mit Schunkelrunden und Tanzeinlagen durch das spektakuläre Höhenfeuerwerk, das den Himmel über Ortenberg in ein buntes Lichtermeer verwandelte.

Heute wird ab 14 Uhr zum Familientag mit ermäßigten Preisen an fast allen Fahrgeschäften sowie Imbiss- und Getränkeständen im Bereich des Vergnügungsparks eingeladen. Ab 15 Uhr findet ein Kinderfest im Bürgerhaus statt.



Die Partyband „Die Fetzentaler“ spielte zum Tanz auf.



Die lokale Polit-Prominenz stieß auf einen gelungenen Frühschoppen an.



Klaus Repp vollzog gekonnt den Fassbieranstich.